

KOMPAKT

Meinung & Service

LESERTELEFON

Haben Sie Fragen zur WAZ, Kritik oder Lob? Haben Sie Anregungen für Themen, die in der WAZ stehen sollten? Heute von **15 bis 16 Uhr** erreichen Sie am Lesertelefon WAZ-Redakteur **Michael Bresgott**: ☎ **859 06 43**

MELDUNGEN

Nachbarschaftscafé der Religionen

„Was ist Dein Glaube?“ So heißt das Motto beim nächsten Nachbarschaftscafé der Religionen in Schmachtendorf, im Norden Oberhausens. Zum Frühstück der Begegnung lädt die „Aksemeddin Moschee“ an der Emmericher Straße 31 ein. Das Frühstück findet am Mittwoch, 3. Oktober, ab 10.30 Uhr statt. Ab 11 Uhr werden eine Führung und ein Vortrag den Anwesenden den muslimischen Glauben etwas näher bringen. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende zugunsten der gemeinsamen Sammlung „Suchet der Stadt Bestes“ gebeten.

Treffen zum Gebet an der Wolfstraße

„Treffen zum Gebet“, so heißt es am Mittwoch, 10. Oktober, im Stadtnorden. Die Evangelische Allianz Oberhausen lädt zum 3. Allianz-Gebetsabend 2018 ein. Am 10. Oktober um 19.30 Uhr heißt es in der Freien Evangelischen Gemeinde an der Wolfstraße 31 in Sterkrade: Singen, Beten und Hören. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Im Anschluss können die Gäste bei Snacks und Getränken noch miteinander ins Gespräch kommen und diesen Abend auf gesellige Weise ausklingen lassen.

WAZ
Oberhausen



Jetzt Fan auf Facebook werden!
Code einscannen und dabei sein!

VOR 25 JAHREN

WAZ vom 24. September 1993

„Mysterials“ vor Durchbruch?

Auf der WAZ-Talentshow in Essen war der Beifall für die Oberhausener Vokalgruppe „The Mysterials“ so groß, dass er die Skala des Messgerätes sprengte. Jetzt tritt das Quintett im Finale der Nachfolgesendung der Rudi-Carell-Show, den „Songs im Saloon“ an, um sich das „Goldene ARD-Mikrofon“ zu ersingen. Ihre A-cappella-Musik widmet sich vorwiegend dem Doo Wop der 50er Jahre, vorgetragen wird der Welthit von Billy Joel, „The longest Time“. Da die Qualifikation zum Finale in der alten Besetzung erfolgte, treten noch einmal Kai Schochardt, Markus Gölzert, Torge Hartung, Lars Baumann und - „pares inter pares“ - Rainer „Brunni“ Brunn an. *mm*

Oberhausener testen Autozukunft

Rege Resonanz beim Tag der Elektromobilität am Technischen Rathaus. Ob Stoag, EVO, ADFC oder Verbraucherzentrale – viele Ideen auf einen Blick

Von Martin Kleinwächter

Sie boomt schon lange, die Elektromobilität. Aber nicht bei den Vierrädern, sondern bei den Zweirädern. Das zeigte sich auch beim ersten Tag der Elektromobilität, zu dem die Stadt am Samstagvormittag auf den Platz vor dem Technischen Rathaus nach Sterkrade eingeladen hatte.

„Die Bürger kommen und interessieren sich für die E-Mobilität.“

Sabine Lauxen,
Umweltdezernentin

„Toll, hier ist ja alles vertreten, was mit dem Thema zu tun hat“, freute sich Markus Schürmann aus Sterkrade, der zu den vielen Interessierten gehörte, die dort vorbeischauten: die Stoag, die schon 2014 ihre beiden ersten Linienbusse mit Elektroantrieb angeschafft hatte, die EVO, die den Einsatz geräuschlos fahrender Motorroller propagiert, die Verbraucherzentrale, die sich für die zugehörige Energieversorgung interessiert, die Stadt mit einem Infostand zum Klimaschutz, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), dem es vor allem um den Ausbau des Radwegenetzes geht, und natürlich die Befürworter von Elektroautos.

Zu den Letzteren gehört die bundeseigene Now GmbH, für die Anne Laudien und Nina Posdziech aus Berlin eigens im Rahmen der „Roadshow Elektromobilität“ des Bundesverkehrsministeriums aus Berlin nach Sterkrade gekommen waren – in einem Auto mit Brennstoffzellen-Antrieb. Im Tank hat der Toyota Mirai bis zu fünf Kilo Wasserstoff, der an Bord in Strom



Mit dem Starterset Elektromobilität: Sabine Lauxen am Steuer, Alexander Blanke, Sebastian Girullis und Anne Laudien (Now GmbH) schauen interessiert ins Auto-Cockpit. FOTOS: FABIAN STRAUCH



Auch die Elektromobilität auf dem Zweirad zählte zu den Themen der Aussteller auf dem Platz am Technischen Rathaus.

umgewandelt wird. „Wir haben in Wolfsburg und in Kamen zwischengetankt“, berichtet Nina Posdziech. Mit einem Kilo Wasserstoff komme man ungefähr hundert Kilometer weit.

Das Fahrzeug namens „Zukunft“ ließen sich Interessierte

gern zeigen. „Für mich ist das die Zukunft“, erklärte ein älterer Herr. Ein anderer Mann warf mit Anne Laudien einen Blick unter die Motorhaube. Dann diskutierte er mit ihr über das Problem, ob die spurtstarken Elektroautos nicht zu riskantem Fahren verleiten könnten.

Probefahrt mit dem E-Bike

Solche Vorbehalte sind gegenüber den E-Bikes, den elektrisch angetriebenen Fahrrädern, längst fortgefallen, obwohl auch sie bis zu 45 km/h schnell sind. Ein Pärchen interessierte sich an einem Stand für Fahrräder des hessischen Premium-Herstellers Riese und Müller. Der Mann startete zur kurzen Probefahrt über den Marthaschneider-Bürger-Platz und kehrte anschließend mit dem 4200 Euro teuren Modell freudestrahlend zu seiner Frau zurück.

Am Stand nebenan entwickelte sich ein Gespräch über die mögliche Reichweite solcher Räder.



Der Blick unter die Motorhaube zeigte die Zukunft des Fahrens.

„Natürlich sollte man auf einen sparsamen Motor und eine starke Batterie achten“, riet einer der Besucher. Aber letztlich komme es dabei auf das persönliche Fahrverhalten und das Eigengewicht an.

Martina Zbick von der Verbraucherzentrale warb dafür, umweltschonende Fortbewegung mit erneuerbaren Energien zu kombinieren. „Wenn man es gut plant, kann man den Strombedarf für ein Elektroauto fast vollständig mit Solartechnik auf dem Dach des eigenen Hauses decken“, erklärte sie. Vor allem dann, wenn man es einrichten könne, den Stromspeicher tagsüber zuhause aufzuladen.

Oberhausens Umweltdezernentin Sabine Lauxen war mit der Resonanz zufrieden. „Die Menschen kommen und interessieren sich und das wollen wir erreichen“, sagte sie. Von den Ausstellern aus Berlin hatte sie eigens ein Start-Set Elektromobilität mit Materialien zum Thema bekommen.

„Echt fair!“ startet im Oktober am Elsa

Ausstellung nimmt häusliche Gewalt ins Visier. Geöffnet auch für andere Schulen und Gruppen

Am Elsa-Brändström-Gymnasium startet vom 1. bis 12. Oktober eine besondere Präsentation. „Echt fair!“ – so lautet der Titel einer Ausstellung, die an der Christian-Steger-Straße 11 (Eingang Geibelstraße) zu sehen ist. Auf Initiative des Arbeitskreises „Gewalt“ kommt die Wanderausstellung nach Oberhausen.

Sie richtet sich an Mädchen und Jungen aus dem 5. bis 8. Schuljahr und zeigt an sechs Mitmach-Säulen auf interaktive Weise, welche Möglichkeiten es gibt, Gewalt im häuslichen und familiären Umfeld zu verhindern bzw. solchen Entwicklungen vorzubeugen. „Wenn Frauen Opfer von häuslicher Gewalt werden,

erleben das ja oft auch Kinder mit“, erläutert Maren Heutger von der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen. An diesem Punkt wolle die Ausstellung „Echt fair!“ mit fundierter Information und Aufklärung ansetzen. An den sechs Stationen geht es um Themen wie „Gewaltig“, „Strittig“, „Mit Gefühl“, „Ich & Du“, „Hilfe“ und „Mit Recht“. Die Schüler werden dazu angeregt, „Echt faire“ Verhalten in Freundschaften und Partnerschaften zu pflegen, ihre soziale Kompetenz wird gefördert und auch Lehrkräfte erhalten wichtige Hinweise für ihr tagtägliches pädagogisches Wirken. Da gibt es Klappen, die sich öffnen lassen, Hör-



Vorbereitungstreffen zu „Echt fair!“ am Elsa – am 1. Oktober geht's los. FOTO: UG

stationen, Schiebetafeln, einen Touchscreen, Spiegel und bewegliche Magnete.

Die interaktive Ausstellung wird vom BIG e. V. in Berlin angeboten (Berliner Initiative gegen Gewalt

gegen Frauen). Dass die Ausstellung an Schulen gezeigt wird, hat einen klaren Grund: Gewalterfahrungen haben massive Auswirkungen auf den Schulerfolg von Mädchen und Jungen sowie auf deren eigenes Gewaltverhalten. Die Ausstellung passt zudem besonders gut zum Elsa-Brändström-Gymnasium, dessen Streitschlichter und Medienscouts ja schwerpunktmäßig in den Jahrgängen 7 und 8 ausgebildet werden.

Die Ausstellung kann auch von anderen Schulen und Jugendgruppen besucht werden. Diese Besucher sollten sich im Vorfeld anmelden unter gleichstellungsstelle@oberhausen.de oder ☎ 825 2050. *mb*

KOMPAKT

Online und Service

TOP 4 ONLINE

1 Busfahrer ließ zehnjähriges Mädchen einfach stehen. Großvater ärgert sich über zu volle Busse der Stoag

2 „Game of Thrones Exhibition“ zieht in Centro-Park. Die Ausstellung zum Serienhit kommt erstmals nach Deutschland

3 Kiosk-Überfall an der Uhländstraße. Polizei sucht bewaffneten Räuber

4 Mehrwegbecher kommen bei Kaffeetrinkern nicht gut an. Kunden nutzen entsprechende Rabatte kaum

6 Diese und weitere Artikel sowie Fotostrecken finden Sie auf waz.de/oberhausen.

NOTDIENSTE

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 19222.

APOTHEKEN

- Einhorn-Apotheke, Alleestr. 110, ☎ 0208 842490.
- Hirsch-Apotheke, Osterfeld, Vestische Str. 96, ☎ 0208 892222.

6 Apothennotdienste von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Kindernotfallpraxis im Ev. Krankenhaus, 19-21 Uhr, Virchowstraße 20, ☎ 0208 881-1308.
- Notfallpraxis im Ev. Krankenhaus, 19-22 Uhr, Virchowstraße 20, ☎ 0208 881-39510.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de

Sie möchten einen Anzeigebefehl aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Erwin Brost Telefon 0208 85983-30 Telefax 0208 85906-88 E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de anzeigen.ob@funkemedien.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen: LeserLaden, Helmholzstr. 30, 46045 Oberhausen; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9-17 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

OBERHAUSEN
Anschriif: Goebenstraße 57, 46045 Oberhausen
Redaktion 0208 85906-40 Fax 0208 85906-66 E-Mail: redaktion.oberhausen@waz.de
Sportredaktion Telefon 0208 85906-70 Fax 0208 85906-55 E-Mail: sport.oberhausen@waz.de
Leiter der Lokalredaktion: Peter Szymaniak (-ps)
Stellvertreterin: Andrea Rickers (AR)
Redaktion: Michael Bresgott (mb), Ralph Wilms (raw), Andrea Micke (rea), Nadine Gewehr (ng), Barbara Hoynacki (hoy), Rusen Tayfur (rus) Sport: Peter Voss (PV)
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.